Gebet zur Gnadenmutter.

Mit gar manchem Weh im Herzen
Zog ich, Mutter, her zu Dir;
Stillen Trost in allen Schmerzen,
Hilf' und Heil such' fromm ich hier!
So voll Milde blickst im Bilde
Du herab auf mich, Dein Kind,
Daß die Schmerzen tief im Herzen
Fast schon wie verschwunden sind!

Immer will Dein Kind ich bleiben,
Bleib' nur Du mir Mutter auch,
Will mit Leib u. Seel' verschreiben
Dir mich bis zum letzten Hauch!
Hilf' auch Jenen, die mit Thränen
Dir ich leg' an's Herz so gern,
Und behüte Du voll Güte
Meine Freunde nah' und fern!

(C. Wöhler.)

Mit erzbischöflicher Approbation.

Marien-Gruß

der frommen Seele

auf jeden Tag der Woche, behufs Stärkung im christlichen Leben u. Erlangung eines seligen Todes

dargebracht der

gnadenreichen Gottesmutter

Grüße v. Maria Zell
denken Sie manchmal
an mich
Mitzi Schmuderl.
21. VIII 1934.

O Mutter der Kinder
O Mutter des Herrn,
Du Zuflucht der Sünder,
Du leitender Stern!
Nimm hin mit den Kränzen,
Nimm hin mit dem Lied
Das Herz deiner Kinder,
Das für Dich erglüht!

Am Sonntag.

Sei gebenedeit o glorreiche Jungfrau O Maria, du unbefleckte Gottesmutter, die du schon im ersten Augenblicke deines Daseins von Gott auf gnadenvolle Weise vor allen Erdenkindern ausgezeichnet wurdest! Gott hat dich durch deine unbefleckte Empfängnis wunderbar verherrlicht, und du selbst verbreitest durch dein hl. Leben und seliges Sterben, durch deine himmlische Herrlichkeit und Macht einen wundervollen Glanz über unsere hl. katholische Kirche. Wie freue ich mich, daß ich dich meine Mutter nennen darf! Bei dir ist alle Gnade des Weges und der Wahrheit, bei dir ist alle Hoffnung des Lebens und der Tugend. Glückselig sind, die deine Wege bewahren. — Du warst schon im ersten Augenblicke deiner Empfängnis frei von Sündenschuld. Wie wertvoll war dir dieser Vorzug, dieses Unterpfand der göttlichen Liebe! Dein ganzes Leben war ein fortwährendes Zeugnis deiner Dankbarkeit zu Gott für diese Gnade. Schon deine ersten Jugendjahre hast du so unschuldig und rein zugebracht, daß du aller Jugend zum Muster und Vorbilde dargestellt wirst. Einsam vom lärmenden Geräusche der

Welt entfernt, suchtest du in der gläubigen Hingabe an Gott Trost und Frieden. Du warst ergeben in alle Verhängnisse des himmlischen Vaters, voll zuversichtlichen Vertrauen auf seine weisen Ratschlüsse, voll heldenmüthiger Geduld in trüben Leidensstunden. Du suchtest bei allem, was du thatest, nur den Beifall Gottes und das selige Bewußtsein eines reinen unschuldvollen Herzens. Du warst der glänzende Spiegel der Gerechtigkeit u. Heiligkeit, die Zierde der Jungfräulichkeit, das Muster der Enthaltsamkeit und Demuth. — O, gebenedeite Jungfrau u. Gottesmutter Maria, ich will mich bemühen, stets dein gutes würdiges Kind zu sein. Erbitte mir bei Gott die Gnade, dir nachzufolgen auf dem Pfade der Tugend, den du mir hier auf Erden vorangewandelt bist und der mich aus diesem Thale der Thränen führen soll zur ewigen Glückseligkeit. Wenn auch der Pfad, den ich schreiten will, dicht mit Dornen besäet ist, so werde ich mich doch unter deinem mächtigen Beistande durch kein Hindernis in der Ausübung des Guten abschrecken lassen. Meine erste Sorgfalt soll auf das Heil meiner Seele gerichtet sein, um sie, gleich dir, unbefleckt von aller Sünde zu erhalten. Amen.

Am Montag.

Gebenedeit sei der Tag deiner Geburt, o glorwürdige Jungfrau Maria! Du warst ein Kind der göttlichen Gnade. Deine Abstammung, die Heiligkeit deiner Seele, deine Bestimmung, Mutter Gottes zu werden, sind lauter Gnaden Gottes. Du wurdest jedoch nicht bloß die Mutter des Herrn, sondern auch unsere Mutter. Welch ein Trost für mich, solch eine mächtige, getreue und liebevolle Mutter zu haben, die mich beschützen und retten kann zu jeder Zeit und in jeder Noth! Ich bitte dich, wende mir deine mütterliche Liebe und Sorgfalt zu, besonders in den Gefahren, die das Heil meiner Seele bedrohen. Groß und zahlreich sind diese Gefahren, und wo ich am sichersten zu sein glaube, bin ich dem Falle am nächsten. „Selbst der Gerechte fällt siebenmal des Tages." Wir armen Menschenkinder gleichen dem Schiffer auf sturmbewegter See, der jeden Augenblick in Gefahr ist, mitten unter den Felsenklippen zugrunde zu gehen. Du aber, o gebenedeite Mutter, bist der freundliche Meeresstern, der die Macht des Gewitters bricht, die Wolken verscheucht und der Seele neue Kraft und Hoffnung

bringt. Wenn in Noth und Bedrängnis menschliche Hilfe nicht ausreicht, wenn die ganze Welt sich als zu arm und schwach erweist, um mir zu helfen und mich zu retten, so habe ich an dir, o Maria, eine Mutter, die durch ihren göttlichen Sohn mächtig geworden, mir hilfreich beisteht in allen Lagen des Lebens. Du bist die Zuflucht der Sünder, die Stärke der Schwachen, du bist unsere Hoffnung. O, neige dich, du Gnadenvolle, meinen Bitten huldreich zu und erflehe mir bei Gott die Gnade, daß mein Verstand erleuchtet werde, das Gute zu erkennen und mein Wille gestärkt werde, das erkannte Gute auch zu vollbringen und im Guten bis an das Ende meines Lebens zu verharren. Besonders erbitte mir die Gnade, meinen heiligen Glauben treu zu bewahren und vor aller Welt ohne Furcht zu bekennen. Laß mich nach den Lehren des hl. Glaubens in wahrer Frömmigkeit und Tugend wandeln, damit ich im Stande der heiligmachenden Gnade verbleibe, die mir durch die unendlichen Verdienste des bitteren Leidens und Sterbens Jesu Christi erworben wurde, damit ich als Kind Gottes zu neuem Leben wiedergeboren u. einst der ewigen Seligkeit theilhaftig werde. Amen.

Am Dienstag.

O Maria! Dein Name ist so süß und lieblich, daß man ihn nicht nennen kann, ohne in Liebe zu Gott und dir entflammt zu werden. Mit Recht wird dein Name mit einem Weinstocke verglichen; denn aus dir sprosste die Traube, deren Blut die Menschen mit Entzücken erfreut, aus dir sprosste jene Blüthe — Jesus — die in ihrer göttlichen Erbarmung die gefallene Menschheit wieder erfrischte aus dir sprosste jene himmlische Frucht, die sich uns als Seelenspeise in ewiger Stärke darbietet bis ans Ende der Zeit. „Du bist die Mutter der schönen Liebe und Furcht, der Erkenntnis und heiligen Hoffnung" O, sei auch meine Liebe und die Liebe aller, welche dieser Liebe fähig sind! Senke in mein Herz den Funken dieser Liebe; heilige u. reinige mein Herz zu jener schönen Liebe, die allein den Menschen glücklich macht, — der Liebe zu Gott! — Du bist jedoch nicht nur die Mutter der schönen Liebe, sondern auch die Mutter der Furcht, denn wer liebt, der fürchtet auch, die Liebe zu verlieren, sie zu beleidigen, oder nicht nach Verdienst zu erwiedern. Möge diese heilsame Gottesfurcht

auch mein Herz erfüllen, damit alle Hoffart aus ihm weiche, ich immer an meine vielen Fehler und Schwächen erinnert werde und in steter Ehrerbietung zu dem Allmächtigen verharre. Du, Gnadenvolle, bewahrtest stets die Furcht des Herrn, so wie du die Liebe bewahrtest und rufst darum aus „Hoch preiset meine Seele den Herrn und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heilande, denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter der Erde. Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht denen, die ihn fürchten Die Gewaltigen stürzt er vom Throne und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden erfüllt er mit Gütern: und die Reichen läßt er leer ausgehen " (Luc. 1.). — Du gebenedeite Mutter, hast den Gottesfürchtigsten geboren der sich als Mensch im Staube beugte vor seinem Vater; darum bit du auch die Mutter der Furcht Gottes. Möge dein Name mir stets als Mahnruf zur Gottesfurcht erkönen, „denn des Herrn Erbarmen geht Geschlecht zu Geschlecht nur bei denen, die ihn fürchten" Amen.

Am Mittwoch.

Der Engel des Herrn brachte dir, o Maria, die Botschaft, daß du von Gott auserwählt seiest, die Mutter unseres Heilandes zu werden. Du unterwarfst dich in Demuth dem Willen des Herrn und sprachst: „Siehe, ich bin eine Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Worte" Und du empfingest vom hl. Geiste, — und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. — O Mutter des Herrn, erbitte mir bei Jesus die Gnade, daß ich des glückseligen Geheimnisses der Menschwerdung Jesu stets dankbar gedenke, daß ich mich immer erinnere, was alles Jesus für uns gethan und gelitten hat, um uns von der Sünde zu erlösen und ewig selig zu machen. Das hochheilige Geheimnis der Menschwerdung deines Sohnes sei, o Gottesmutter, mein erster Gedanke des Morgens beim Erwachen, mein letzter Gedanke am Abende, mein steter Begleiter während des Tages. Der gläubige Hinblick auf die unermeßliche Liebe des menschgewordenen Gottessohnes möge meine irdische Arbeit heiligen, mein Herz bessern und mein ganzes Leben Gott weihen. Dieses hl. Geheimnis sei mein

Trost und meine Stärkung, wenn ich die Augen schließe zum Todesschlummer.

„Gegrüßet seist du, Maria!" Ich preise dich und freue mich über die Ehre, welche dir Gott durch den Gruß des Erzengels Gabriel erwiesen hat. — „Du bist voll der Gnade!" Gott hat allen Reichthum seiner Gnade in deine Hände gelegt, damit du jene, die dich lieben, damit bereicherst. — „Der Herr ist mit dir!" Du bist die auserwählte Tochter des himmlischen Vaters sowohl durch die Fülle der dir verliehenen Gnaden, als auch durch die Menschwerdung seines eingeborenen Sohnes. — „Du bist gebenedeit unter den Weibern und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus!" Du bist gelobt und selig gepriesen als die Mutter Jesu, des hochgebenedeiten Urhebers aller der Menschheit zutheil gewordenen Gnaden. — „Heilige Maria, Mutter Gottes!" Sei auch meine gütige Mutter; ich will dein gutes, treues Kind sein. — „Bitt für uns arme Sünder jetzt und in der Stunde unseres Absterbens!" Bitte für mich bei Gott, damit ich auf Erden fromm und christlich lebe, einst eines seligen Todes sterbe und meine Seele aufgenommen werde in des Himmels Seligkeit. Amen.

Am Donnerstag.

O, reinste und heiligste Jungfrau, obwohl du der im Gesetze Mosis vorgeschriebenen Reinigung nach der Geburt deines göttlichen Sohnes nicht bedurftest, unterwarfst du dich doch aus Gehorsam und Demuth dem göttlichen Gesetze und brachtest am 40. Tage nach Jesu Geburt im Tempel zu Jerusalem das vorgeschriebene Reinigungsopfer dar. Meine Seele, o Gottesmutter, bedarf der Reinigung. Im Gefühle meiner Sündhaftigkeit flehe ich dich um Fürsprache an, daß Gott sich meiner erbarme und mir wegen meiner tiefen Reue und aufrichtigen Buße die Sünden gnädigst verzeihe, damit ich der Früchte des hl. Kreuzopfers Jesu würdig und theilhaftig werde. O Mutter der Gnade und des Heiles, bist mir durch dich Zutritt finden bei meinem Heilande und von ihm in Gnaden aufgenommen zu werden. Alle meine Hoffnung habe ich auf dich, du Mutter der Barmherzigkeit, gesetzt. Du bist die Mutter des guten Hirten, der sein Leben für uns arme Sünder dahingab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Erbitte mir die Gnade,

daß ich das hl. Sacrament der Buße stets würdig empfange und meine Seele vor jeder Sünde rein bewahre, daß ich allezeit die göttlichen Gebote getreu erfülle, damit ich einst vor dem Gerichte Jesu bestehen könne. Bitte für mich, daß ich stets mit sündenreinem Herzen und in tiefster Demuth den göttlichen Heiland in der hl. Communion empfange und mit ihm immerdar vereinigt bleibe. Mit den Gefühlen dankbarster Verehrung und Anbetung will ich mich stets des bitteren Leidens und Todes Jesu Christi erinnern und in der Erwägung der göttlichen Tugenden: des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe mich üben, damit mir der Empfang des allerheiligsten Altarssacramentes zum Seelenheile gereiche und mein Herz mit jener Ruhe und jenem heiligen Frieden erfüllt werde, welcher der Anthell der Kinder Gottes ist. Durch dieses Himmelsbrot genährt im Leben und gestärkt im Sterben, hoffe ich, vertrauend auf deine Fürbitte, einst die ewige Seligkeit zu erlangen und Jesum von Angesicht zu Angesicht zu sehen und zu lieben und ohne Ende zu genießen. Amen.

Am Freitag.

O, schmerzensreiche Gottesmutter, verleihe mir Kraft, alle Heimsuchungen Gottes in Demuth zu ertragen u. auf dem Wege des Kreuzes standhaft auszuharren. In Erinnerung an das Schwert des Schmerzes, welches dein Mutterherz durchbohrte, als du Jesum vom Tempel zu Jerusalem bei der Aufopferung Jesu die traurige Weissagung Simeons vernahmest: bitte ich dich, erflehe mir die Gnade eines sündenreinen Lebens, damit mir das hl. Zeichen unserer Erlösung nicht zum Falle, sondern zur Auferstehung u. ewigen Seligkeit gereiche. Amen. — In Erinnerung an das Schwert des Schmerzes, welches dein Mutterherz durchbohrte, als du mit dem Jesuskinde nach Ägypten fliehen mußtest, um es vor den Nachstellungen des Königs Herodes zu retten: bitte ich dich, erflehe mir die Gnade, stets wachsam zu sein und allen Versuchungen und Nachstellungen des bösen Geistes zu entfliehen. Amen. — In Erinnerung an das Schwert des Schmerzes, welches dein Mutterherz durchbohrte, als du dein Kind verloren u. drei Tage in größter Angst gesucht hast: bitte ich dich, erflehe mir die Gnade, daß ich von meinem Heilande nie getrennt

werde, und wenn ich ihn durch Sünden verloren habe, ihn durch aufrichtige Buße wiederfinde. Amen. — In Erinnerung an das Schwert des Schmerzes, welches dein Mutterherz durchbohrte, als du Jesum vom Kreuze in deinen Schoß genommen hast: bitte ich dich, erflehe mir die Gnade eines seligen Todes. Amen. — In Erinnerung an das Schwert des Schmerzes, welches dein Mutterherz durchbohrte, als du Jesum vom Kreuze in deinen Schoß genommen hast: bitte ich dich, erflehe mir die Gnade eines seligen Todes. Amen. — In Erinnerung an das Schwert des Schmerzes, welches dein Mutterherz durchbohrte, als du Jesum vom Grabe begleitet hast, bitte ich dich, erflehe mir die Gnade, daß ich Jesu in meinem Herzen eine würdige Ruhestätte bereite und theilhaftig werde des ewigen Friedens. Amen.

Am Samstag.

O, glorwürdige Himmelskönigin, wie jedes gute Kind sich der Verherrlichung seiner Mutter freut, so freue auch ich mich deiner Verherrlichung im Himmel. Du wurdest von dem Herrn nicht nur im Leben, sondern auch im Tode bevorzugt und bist mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen worden. — Sollte wohl dein Leib, welcher den Gottessohn unter dem Herzen getragen, im Grabe vermodern, wie unser aller Leib vermodern muß? — Ihr starbet beide: der Sohn, wie die Mutter; doch auch beide berührte die Verwesung nicht, — ihr entstiegt beide dem Grabe. Dies ist der Vorzug, mit welchem dich dein göttlicher Sohn gekrönt und verherrlicht hat aus Liebe. Aus unendlicher Liebe zu dir nahm dich der Herr nach deinem Tode mit deinem Leibe zu sich in den Himmel auf. Herrlich ist deine Geburt und dein Leben, herrlich ist auch dein Tod. Wenn dein Tode der Menschen aller irdische Glanz bereits sich verdunkelt und alle ihre Pracht mit Verwesung endet, so strahlst du dagegen, o Maria, bei deinem seligen Tode in Herrlichkeit, „schön wie der Mond

und auserwählt wie die Sonne"; denn selig ist der Leib, den du getragen und seligpreisen dich alle Geschlechter der Erde. — Was soll ich aber thun, um einst dahin zu kommen, wo du als gnadenreiche Königin weilest? Wenn ich dir einst ähnlich sein will im Tode, so muß ich mich bemühen, dir auch ähnlich zu werden im Leben. Hilf mir, o Gottesmutter, deine schönen Tugenden nachzuahmen, besonders deinen Glauben, deine Demuth, Unschuld und Liebe. Freudig will ich dir folgen auf dem Tugendpfade, den du auf Erden wandeltest und nachahmen das schöne Beispiel, das du, unvergleichliche Mutter, uns gegeben hast. Deinem Dienste weihe ich mich und will in allen Lagen meines Lebens vertrauensvoll meine Zuflucht zu dir nehmen. O, du Königin aller Heiligen, blicke huldvoll vom Himmel herab auf mich armes Menschenkind und laß meine Bitten zu deinem gütigen Mutterherzen dringen. In aller Trübsal, Angst und Noth komm mir zu Hilfe allerseligste Jungfrau Maria und geleite einst meine Seele aus dem sturmbewegten Meere des menschlichen Lebens in den Hafen der Ruhe und des ewigen Friedens. Amen.

P. Josef Straffer.

(Mit erzbischöflicher Approbation.)

Maria, zu Dir eilen wir,
um Deine Hilfe stehen wir!
Verlag' uns Deinen Beistand nicht
und bring' vor Gottes Angesicht
all unsre Bitten liebreich hin,
Du gnadenvolle Helferin!
Zu jeder Zeit, in jeder Noth,
im Leben, sowie einst im Tod,
verlaß uns nicht, o Königin,
Du liebevolle Helferin!
Wir wollen Deine Kinder sein,
durch Tugendwandel Dich erfreun
und ehren Dich mit Lobgesang
aus tiefstem Herzen lebenslang.

P. Josef Straffer.

(Mit erzbischöflicher Approbation.)

O Maria!
Sei Mutter mir zu jeder Zeit,
In hellem Glück, in herdem Leid!